

Rebstocken 5 würt. Eimer Wein bekommen hat, ist nichts Auffallendes. Bis jetzt versprechen die Reben sehr viel. An Kammerzen finden sich fast alle Triebe mit einer Masse Traubenschnecken, das Auge häufig 3 Schnecken getrieben hat. Selbst die Reben in der Ebene zeigen nun viele Traubenaufsätze, so daß die Hoffnungen auf reichen Ertrag vorläufig sehr stark sind. Dagegen würde ein Frost fast Alles vernichten, da man sehen kann, wie nicht bloß das Hauptauge ausgetrieben hat, sondern auch 1 oder 2 Nebenknospen, so daß ein wahrer Knäuel von Trieben entsteht. Die Getreidesaaten, welche unter einer monatlang dauernden, fast ganz unterbrochenen, durch den trocknenden Nordwind verschärften Regenlosigkeit notwendig namentlich in Bezug auf rechtzeitige Bestockung, noth leiden mußten, sind seit dem am 30. April Nachts gefallenen Gewitterregen zusehends, obwohl für trockenere Hügelgürtel, wo der Weizen schon aufrecht stand, der Regen etwas zu spät gekommen sein wird, vom Gesichtspunkt einer reichen Ernte aus betrachtet. Welche Macht das materielle Interesse auf die Gemüther ausübt, zeigt sich recht deutlich an dem Wittglieberstand der landw. Vereine, welchen zwar politische Angelegenheiten fern liegen, unter Umständen aber eine politische Bedeutung nicht abgesprochen werden kann. Schon oben sind die Gründe dafür angeführt, daß der Elässer Rebmann durch den Wechsel der Verhältnisse geminnen mußte, und es zeigt sich auch in der That, daß sich die Weimorte in hervorragendem Maße an den Vereinen beteiligen.

Paris, 8. Mai. Die neulich mitgetheilte Nachricht, daß dem Herzog von Montpensier von Madrid aus die Hoffnung gemacht sei bis zum Juni nach Spanien zurückkehren zu dürfen, bestätigt sich. Jetzt wird noch bemerkt, daß König Alfonso seiner Mutter die volle Freiheit zugestanden habe, sobald es ihr bekehe, den spanischen Boden zu betreten. Ein Abgesandter des Don Carlos ist hier eingetroffen, um den General Tristany aufzufordern, so schnell als möglich zu seinem Gebiete zurückzukehren.

Die Madrider Iberia bringt eine Correspondenz aus Ovieda (Hauptstadt der gleichnamigen Provinz im n.w. Spanien, Bisthofsitz), worin erzählt wird, ein protestantischer Pfarrer sei am 29. April Nachm. in einer Hauptstraße insulirt und mit Steinwürfen angegriffen worden. Den Abend vorher war das Haus des Pfarrers sogar von einem durch zwei fanatische Frauen kommandirten Haufen mit Steinwürfen angegriffen worden. Durch Einschreiten der Behörden wurden die Angreifer zerstreut.

London, 7. Mai. Ueber die bevorstehende Kaiserzusammenkunft wird dem „Daily Telegraph“ von seinem Berliner Correspondenten gemeldet: „Dem Vernehmen nach hat der Besuch des

Caaren in Berlin den Zweck, die Ruhe in Europa zu sichern und ein gründlich cordiales Einvernehmen zwischen Deutschland und Frankreich herzustellen. Der Kaiser Alexander mag thatsächlich als der wirkliche Bürge des festländischen Friedens betrachtet werden.“

London, 10. Mai. Wie nunmehr feststeht, sind von den 254 Passagieren und 101 Mannschaften des „Schiller“ 312 angekommen. Die Geretteten wurden von den Agenten der Schiffsahrtsgesellschaft in Penzance in Empfang genommen und versorgt. Dem „Standard“ zufolge that der Capitän des Schiffes sein Möglichstes, um Verwirrung fernzuhalten; er feuerte zuletzt seinen Revolver über die Köpfe der Passagiere und Mannschaft hin ab. Bessere soll aber das Beispiel des Capitäns nicht befolgt, und vielmehr an die eigene Lebensrettung als an die der Frauen und Kinder gedacht haben.

Wien, 10. Mai. Aus Haleh (Aleppo) den 22. April schreibt man der A. Z.: Bereits seit 6 Tagen ist die Cholera in dem nur 30 Stunden von Haleh entfernten und an der großen Pilgerstraße nach Mekka gelegenen Hamah ausgebrochen. Trotz schneller amtlicher Anzeige von Seiten des Paschas der Stadt nach Haleh, Damasus und Konstantinopel konnte sich bis gestern noch nicht der Quarantänearzt, ein Grieche, bequemen, die nöthige Inspektionsreise zu unternehmen, um die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen gegen eine weitere Verbreitung der Cholera in Hamah vorzunehmen. Hamah besitzt, obwohl es etwa 20,000 Einwohner zählt, keinen Arzt. Hat nun auf diese Weise die türkische Regierung ihre Schuldigkeit gethan, so ist doppelt traurig, wenn der von der europäischen Quarantänekommission eingesetzte Arzt auf eine so auffallende Art die von der europäischen Choleralenfernung vorgeschlagenen Instruktionen verlegt. Während ich dieß schreibe, erhalte ich auch die Nachricht, daß die Pest in Bagdad ausgebrochen ist, und der Telegraph den Quarantänearzt auffordert, so schnell als möglich die gehörigen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen und einen Kordon zu ziehen.

Verschiedenes.

Die Reblaus. Krolle: „Was ist des eigentlich vor'n schädlichen Insekt, wovon man jetzt so oft lesen muß: die Reblaus?“ — Bolle: „Des will ich Dir als Naturforscher erklären. Also: Du jezt in ein Wirthshaus und trinkst eine Bülle edlen Rothweins oder ooch zwee. Er hat Dir schön geschmeckt, jut! Ober er hat Dir jut geschmeckt: schön! Manu mit een Mal kommt der Kellner un will Jelt haben: des is die Reblaus.“

Fahrplan der Remsthalbahn vom 15. Mai 1875.

Table with 2 main sections: A. Stuttgart-Nördlingen and B. Nördlingen-Stuttgart. It lists stations and departure/arrival times for various trains.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis: die dreispaltige Seite über deren Raum 8 Kr.

№ 55.

Samstag den 15. Mai

1875.

Bekanntmachungen.

Die Orts-Vorsteher

werden behufs weiterer Nachforschung auf die Bekanntmachung des K. Oberamts Wailingen im Staatsanzeiger S. 538, betr. einer in der Rems auf Markung Neustadt aufgefundenen unbekanntmännlichen Leichnam aufmerksam gemacht.

Den 13. Mai 1875. Königl. Oberamt. Schindler.

Holz-Verkauf.

Donnerstag bis Samstag den 20. bis 22. Mai. 3 Eichen 1 Hm., 1 Horn 0.4 Hm., 3 Ahorn 2 Hm., 2 Birschäume 4 Hm., 6 Buchen 5.7 Hm., 8 Hagenbüchsen 3.4 Hm., 5 Alpen 2.3 Hm., 1 Rinde 0.2 Hm., 3 Nichtenstämme 3.1 Hm., 20 buchene Wagnerstangen.

Ferner: Raummeter: 5 eichene Prügel, 136 buchene Scheiter, 154 do. Prügel, 1021 gemischtes Laub- u. Nadelholz-Anbruch, 19900 buchene und gemischte Durchforstungswellen, 400 Schlagbäume. Am ersten Tag wird zuerst das Stammholz verkauft, dann das Brennholz vom Buchenbrunn; dasjenige vom Schautenhau (darunter die Holzbrücke) am letzten Tag im Unterhemberg. Je um 9 Uhr auf dem Bärenhof.

Holz-Verkauf.

Montag und Dienstag den 21. u. 22. Mai. aus Schelmengöhren und Eimernertisch (beim Goldboden): Raummeter: 535 buchene Scheiter, 638 do. Prügel, 103 Anbruch, 11960 buchene, 1040 gemischte Wellen, 214 Km. Stockholz im Boden; je um 9 Uhr im Schelmengöhren bei der biden Erle.

Drahtstifte en gros & en détail. Fr. Speidel.

Staatssteuer-Einzug.

und am folgenden Tag wird her verfallene 1 monatliche Beitrag der Staatssteuer auf dem Rathhaus eingezogen.

Steuereintnehmer. Die unterzeichnete Stelle hat gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausbleiben parat: 1. vom Seifischen: Stipendium 100 fl., 2. vom Gallus Meißer: schon Stipendium 100 fl., und 3. von Gustav Eidenbenz: Her Pflege-schaft 140 fl.

Bau-Akkord.

Stiftungsräth. Aufträge zu Folge, sollen die nachstehend benannte Arbeiten zur Herstellung einer neuen Giebelwand an der hiesigen Hospitalschauer im Wege des Akkords zur Ausführung kommen.

Dieselben betragen: Maurerarbeit 143 fl. 4 Kr., Zimmerarbeit 133 fl. 51 Kr., Schreinerarbeit 10 fl. 30 Kr., Schlosserarbeit 27 fl. 42 Kr. Kostenvoranschlag und Bedingungen können eingesehen werden und sind die Offerte schriftlich und versiegelt mit Angabe der Prozentabgabe nächsten Mittwoch den 19. ds. Mts. einzureichen beim Stadtbauamt.

Veraffordirung.

Unterzeichnete Stelle ist beauftragt, Namens der städtischen Verwaltung die Bearbeitung von Mark- und Gewandsteinen nach Vorschrift des Kgl. Oberamtl. Erlaßes vom 24. Novbr. 1874, Amtsbl. No. 138, herstellen zu lassen, und zwar: 300 Stück Marksteine und 150 Stück Gewandsteine. Liebhaber zur Anfertigung derselben wollen sich melden innerhalb 8 Tagen, um die nöthigen Anweisungen entgegen zu nehmen beim Stadtbauamt.

Jagd-Verpachtung.

Die Ausübung der Jagd auf Steinenberger und Steinbrucker Markung — einen Jagdbistritz von 2400 Morgen umfassend — wird am Dienstag den 18. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause auf drei Jahre verpachtet, wozu Liebhaber freundlich eingeladen.

Den 12. Mai 1875. Schultheißenamt. Carmann.

Geld-Offert.

1000 fl. und 300 fl. hat auszuliefern Verm.-Actuar Stein.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem kurzen aber schweren Krankenlager unferes lieben Vaters Schwieger- u. Großvaters Gottlieb Kolb, wie auch für den erhabenen Grabsang des verehrlichen Sieberbrannes, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte sagen den innigsten Dank. Die Hinterbliebenen.

Ovaltisch hat vorräthig Krieb, Schreinerstr.

Guten reifen
Bäcksteinkäs,
per Pfund 12, 16 und 20 Kr., bei grö-
ßerer Abnahme billiger, ebenso saftigen
Schweizerkäs
empfehlen

G. F. Schmid, neue Straße,
Schorndorf.

Schöne kräftige
Sellerie- & Lauchpflanzen
empfehlen
Wm. Mächtlen,
Handelsgärtner.

Meine reichhaltige
Tapetenmusterkarte
nebst Auswahl von
Mouilleaux
empfehlen

J. Herz, Sattler u. Tapezier.
Pferdsöhrenkappen
in großer Auswahl verkauft zu herabge-
setzten Preisen, sowie noch verschiedene
Sattlerwaaren.

Vorzügliche
Heisen & Sichern
mit Garantie, sowie
Schaufeln & Spaten
empfehlen zu ermäßigten Preisen
W. Mater, Zeugschmied.

Den Ertrag
von 1 Morgen 2 1/2 Viertel Luzerne am
Hopfengarten verkaufe ich am
Mittwoch den 19. Mai
um 11 Uhr Vormittags
auf dem Platz und zwar nach Umständen im
Ganzen oder in Stücken von ca. 1/2 Brill.
Morgen Größe gegen baar.
Reitner.

Schorndorf.
1/2 Morgen
hohen Klee
im Hof hat den Sommer über zu ver-
pachten
Chr. Friedrich Egle,
Wohnhaft bei der Kirche.

Schorndorf.
Den ersten Schnitt
hohen Klee
in der Grafenhalbe verpachtet
Bregler's Wittwe.

Schorndorf.
Ungefähr 1 1/2 Viertel
dreiblättrigen Klee
im grasigen Weg und ungefähr 2 1/2 Brill.
hohen Klee im Wolfsgarten hat zu
verkaufen
Erh. Schneider.

Blumen, Federn & Bänder.

Stroh-Hüte
für Herrn, Damen & Kinder
empfehlen in sehr reichhaltiger Auswahl

Fr. Speidel.

Binsen-Hüte
sind wieder in neuer Auswahl eingetroffen.

Neue Sendungen in
Herrn-, Damen- & Knaben-Hüten
sind wieder eingetroffen, ebenso billige
Stoff-Hüte.

Garnirung modern zu den billigsten Preisen.

Schorndorf.

Kleider-Empfehlung.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß mein Lager in allen Sorten von Herren-
kleidern reichlich versehen ist, nemlich:

Neberzieher, Jaquets, Poletots, Hosen und We-
sten in vielfachen Dessins, wollene, halbwollene und
baumwollene Knabenanzüge, weiße und gefarbte
Herrenhemden, Blousen, Hosenträger, schwarzseidene
Halstücher, weiße und gefarbte Sacktücher, Schlipse
und Cravatten aller Art, leinene, baumwollene und
Papier-Hemdtragen, Manchetten und Brüste, Watt-
röcke und Jacken in Tuch, Thybet, Nips, Zirkas u.
Zengle.

Stoff und Muster liegen parat und können nach Maß schnell und billigt
gemacht werden.

Auch empfehle ich meine eleganten Berliner
Mantillen und Jacken.

antliegend und weit, zu äußerst billigem Preis.

M. Stadelmann,
Tuch- & Kleiderhandlung.

Großheppach.

Anzeige & Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste An-
zeige, daß ich meinen Wohnsitz von Deutelsbach nach Großheppach als
Schneider & Kleiderhändler
verlegt habe, und empfehle mich, nach neuester Fagon und zu den billigsten
Preisen zu arbeiten. Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen dankend,
bitte ich es auch ferner auf mich zu übertragen.
Ebenso bringe ich mein Lager in fertigen Kleidern & Tuch zu den billigsten
Preisen in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll
Fr. Schmid, Kleiderhändler.

Ein geordnetes
Mädchen
sucht sogleich oder bis Jacobi bei gutem
Lohn. Wer? sagt
die Redaktion.

Mittelschlehtbach.
70 Stück schönes
Bauholz
hat zu verkaufen
Müller Fischer.

Nichelberg.
Abbitte.
Der Unterzeichnete hat am 18. v. M.
in der Krone in Michelberg den Johann
Abam Stumpp daselbst beleidigt und
demselben ganz unbegründete Vorwürfe ge-
macht. Derselbe leistet deshalb öffentliche
Abbitte.
Den 13. Mai 1875.
Johannes Dippow.

Dr. Zoellner,
prakt. Arzt,
zeigt die Eröffnung seiner
ärztlichen Praxis
für Schorndorf und Umgegend an.
Wohnung bei Hrn. Schulm. Kraß
in der Nähe des Bahnhofs.

Schorndorf.
Gartenwirthschafts-
Eröffnung.
Nachdem nun mein Garten zum
Betrieb der Wirthschaft eingerich-
tet, empfehle ich solchen zu geneig-
tem Besuch und sichere schnelle und
reelle Bedienung zu.
Wilhelm Kiess
z. eisernen Kreuz.

Winterbach.
Von heute an schenke ich fort-
während ausgezeichnetes
Doppelbier.
L. Hums z. Adler.

Grumbach.
Einladung.
Durch die Er-
bauung einer
neuen
Regelbahn
erlaube ich mir
einem werthen
Publikum die ergebenste Anzeige zu machen,
daß dieselbe am
nächsten Pfingstmontag
bei sehr gutem
Ulmer Lagerbier
eröffnet wird, wozu ich jedermann freund-
lichst einlade.
J. Raithlé,
Restaurateur.

Schorndorf.
Aechten
Rhein-
hauffamen,
prima Qualität, ist zu haben bei
Christian Ziegler.

Schorndorf.
Nächsten Freitag den 21. Mai
ist frischgebrannter
Kalk und Ziegelwaare
in hiesiger Ziegelei zu haben.

Weiler.
Wirthschafts-Eröffnung.
Nachdem ich die früher Kuttuff'sche
Wirthschaft hier käuflich erworben habe, er-
laube ich mir hiemit anzuzeigen, daß ich meine
Gastwirthschaft zur Rose
nächsten Sonntag eröffne und lade Freunde
und Bekannte hiezu mit dem Bemerken höflich
ein, daß ich mich bestreben werde, meine werthen Gäste mit reinen Weinen,
seinem Bier und Most, warmen und kalten Speisen billigt zu bedienen.
Christian Grün z. Rose.

Schorndorf.
Klee-Verkauf.
Am Pfingstmontag
von 1 Uhr an
bringe ich den Ertrag von ca. 28 Viertel
hohen und breiten Klee für diesen Sommer
auf dem Platz in Aufstreich. Derselbe
steht in folgenden Parzellen und ist je in
halbe Morgen abgetheilt:
2 1/2 Morg. im Stöder,
1 1/2 Morg. in der Grafenhalbe,
1 Morg. an der Ziegelhütte,
1 Morg. am Schlichtener Weg,
2 Morg. an der Kerfgrube.
Zusammenkunft im Schwanen.
Fried. Großmann.

Schorndorf.
Schönen hohen Klee
hat zu verkaufen
Röhler, Küblermeister.
Schorndorf.
Schönen hohen Klee im Wolfsgar-
ten hat zu verpachten
Wahl, Schlosser.

Hohen Klee
im Ramsbach verkauft
B. Reuz.
Schorndorf.
Hohen Klee
zum Dörren im Wolfsgarten hat zu ver-
pachten
Alt **Gottfried Greiner.**

Einen tüchtigen Fuhrknecht,
welcher gut mit Pferden umzugehen weiß
und dessen Eintritt bis 1. Juni geschehen
könnte, sucht
Ziegeleibesitzer **Grosz We.**

Steinenberg.
Von heute an ist in hiesiger Ziegelei
frischer
Kalk und rothe Waare
zu haben.
Erzinger.

Seidenheimer Kochgeschirr
ist fortwährend zu haben bei
Caroline Gellerich,
vis-à-vis d. Heuwaage.

AVIS!
Meinen werthen Kunden diene
hiermit zur Nachricht, daß
ich am Dienstag zum
Schorndorfer Markt wie-
der mit
Regen- & Sonnen-
schirmen
eintreffen werde und ist mein Stand vis-à-vis
dem Gasthof „zur Krone“.
Hochachtungsvoll
Joh. Fuhrmann,
Schirmfabrikant aus Nalen.

Kräuse heilt in zwei Stunden
ohne Nachtheil, sowie
alle Hautkrankheiten gründlich geheilt wer-
den von
Wundarzt **Giller**
in Schorndorf.

Oberurbach.
140 fl. hat gegen gefehlliche Sicher-
heit auszuleihen
Christian Stoll.
Ein heizbares Bimmer
mit oder ohne Möbel ist zu vermieten.
Näheres bei
der Redaktion.

Birkenweissbuch.
Unterzeichneter verkauft ein
Pferd, 7jährig, Wallach,
Kappe, fromm, für guten Zug
und vertrauten Einspanner wird
garantirt.
August Hütle.

Trauben-Brusthonig
allein ächt
mit nebigem Fabrik-
stempel à Flasche 1, 1 1/2
und 3 Mark in
beiden Schorndorfer
Apotheken.

